

## Viele Gäste zum Geburtstag

*Festakt zum 40. Gründungstag der Gemeinde Extertal beschließt die 6. Lipper-Tage*

Von Reinhold Sölter

**Extertal-Bösingfeld. 12 711 Einwohner aus zwölf Orten links und rechts der Exter schlossen sich am 1. Januar 1969 zur Großgemeinde Extertal zusammen. Dies ist am Sonntag gefeiert worden.**

„So ein Fest hat Extertal noch nicht gesehen.“ Mit diesen Worten beendete Bürgermeister Hans Hoppenberg Sonntagnachmittag die 6. Lipper-Tage in Bösingfeld. Zum Abschluss gab es noch den Festakt „40 Jahre Gemeinde Extertal, zwölf Orte – eine Gemeinde“ auf der Rathausbühne. Einer seiner noch ehrenamtlichen Vorgänger, Karl Hermann Haack, erinnert sich: „Wir waren bestrebt, eine Identität für das Extertal zu schaffen und gleichzeitig die Infrastruktur weiter zu entwickeln.“

Kämmerer Horst Kortemeier informierte über den Verbleib seiner Ausgaben: „50 Prozent unseres Vermögens liegen unter der Erde als Leitungstrassen und Straßenerschließungen.“ Zusammen mit Friedhelm Strate wurde er dafür ausgezeichnet, all die Jahre in der Extertaler Gemeindeverwaltung tätig gewesen zu sein. Mit Christiana Höscher und Ayfer Cevik wurden auch Geburtstagskinder aus dem Extertal vorgestellt, die wie die Großgemeinde am 1. Januar 1969 geboren wurden.

Aus der Partnergemeinde Tangerhütte gab es kleine Geschenke zum Geburtstag. Bürgermeister Gerhard Bors-



**Verloren:** Die Bürgermeisterwette hat Hans Hoppenberg (hinten auf der Bühne) nicht gewonnen, mehr als 400 Gäste singen vor der Bühne das Extertallied.

FOTO: SÖLTER

tel überreichte Bildansichten der Stadtsilhouette und Musikkassetten vom Kinderchor. Das Programm konnte sich sehen lassen: Funkenmariechen Alicia Sasse zeigte ihren Mariechentanz aus der vergangenen Karnevalssession. Jugendliche von JuKulEx präsentierten Breakdance und Bauchtanz. Die Extertaler Posaunenchöre

traten als Einheit und als Einheizer für gute Stimmung zu Beginn des Festaktes in Erscheinung. Mitglieder des Ensembles „Lippe Barock“ spielten spanische, englische und französische Tänze auf Chambalo, Trommel und Flöte. Der Walzer „Lippische Rose“, komponiert und getextet von Friedrich Korf und neu arrangiert

von Peter Werpup für Orchester und Chor, wurde vom Lipperlandorchester und einem Chor aus Extertaler Sängern uraufgeführt. Die Freiwillige Feuerwehr Extertal zeigte eine Modenschau mit Uniformen aus den letzten Jahrzehnten, moderiert von Hans-Georg Mathies. Höhepunkt war der Auftritt der Kinder des Almener Kin-

dergartens. Für jeden der zwölf Extertaler Orte beschrieben sie in gereimter Form, was geschehen wäre, wenn die Römer vor 2000 Jahren den Teutoburger Wald tatsächlich durchquert hätten. Hans Hoppenberg verlor die Bürgermeisterwette: Weit über 400 Kehlen sangen vor der Rathausbühne das „Extertallied“.